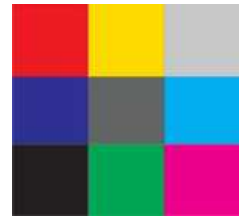


Löwenstein-Forschungsverein

Verein zur Förderung der Erforschung
des Lebenswerkes und der Lebensgeschichte
der Gebrüder Löwenstein e.V.

Vorstand



„Löwenstein – Pausa – Bauhaus“

Wissenschaftlich-fachliche Recherche in den Archiven der Bauhausstandorte Weimar, Dessau, Berlin und andere

Die Gebrüder Artur und Felix Löwenstein (wohnhaft in der Staffenbergstraße 38 in Stuttgart) gründeten 1919 (im Jahr der Bauhausgründung durch Gropius) das Textilunternehmen PAUSA AG in Mössingen. Das technisch hochmoderne Unternehmen begann mit der revolutionären Stoffdrucktechnik. Artur und Felix Löwenstein arbeiteten dabei mit dem Bauhaus in Weimar und Dessau zusammen. Zum Teil erhielten sie Aufträge direkt von Walter Gropius. Nach dem Verbot des Bauhauses in Dessau und Berlin durch die Nationalsozialisten wurden auch im Jahr 1936 die jüdischen Brüder Löwenstein so von der SS und anderen NS-Organisationen unter Druck gesetzt, dass die Pausa AG im Jahr 1936 „ariisiert“ wurde. Die Löwensteinbrüder flohen ins Ausland. Nach 73 Jahren ist es dem im Jahr 2007 gegründeten „Löwenstein-Forschungsverein“ (mit Sitz in Mössingen) gelungen, die Kinder von Artur und Felix Löwenstein aufzufinden und zu einem großen offiziellen Empfang der Stadt Mössingen am 22. Juli 2009 einzuladen. (Siehe dazu www.initiative-loewensteinverein.de) Die Kinder der Löwensteins bezeugten, dass die Pausagründer in den zwanziger Jahren Bauhausmuster, Dessins und ähnliches im Stoffdruck herstellten. Außer ganz wenigen Dokumenten – wie etwa einem Brief von Walter Gropius an die Pausa – sind bisher sonst keine Unterlagen gefunden worden. Der Löwenstein-Forschungsverein geht von der Annahme aus, dass sich in den Archiven des Bauhauses bzw. ihrer bekanntesten Vertreter (Gropius, van der Rohe, Albert, etc.) Briefe, Dokumente, Stoffmuster u.ä. befinden. Der „Löwenstein-Forschungsverein“, der seine als gemeinnützig anerkannte Arbeit ehrenamtlich leistet, möchte eine fachliche Recherche in Auftrag geben, um die ins Auge gefassten Dokumente zu finden und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Autor des Aufsatzes „Felix und Artur Löwenstein und die Pausa in Mössingen“ (veröffentlicht in Hermann Berner, Werner Fifka (Hg.): Das Bauhaus kam nach Mössingen, Mössingen 2006),

Richard Scherer, Soziologe und Theologe, lange Jahre Mitarbeiter des wissenschaftlichen Institutes Kirche und Judentum in Berlin, ist als erfahrener und archivkundiger Wissenschaftler bereit, die Recherchearbeiten zu übernehmen. Die Recherche soll Mitte Januar 2010 beginnen und bis Juli 2010 mit einem veröffentlichbaren Bericht abgeschlossen sein.

Vorstand | Irene Scherer (Vorsitzende) | Welf Schröter | Klaus Ferstl |
c / o R i e t s w e g 2 | D - 7 2 1 1 6 M ö s s i n g e n - T a l h e i m
| Tel. 07473-22750 | Fax. 07473-24166 | E-Mail: scherer@talheimer.de |
Register-Nr. VR 1719 GReg. 411/07 | Registergericht Tübingen | Finanzamt Tübingen St-Nr. 86166/90570 | als gemeinnützig anerkannt | Kreissparkasse Tübingen Konto-Nr. 1465 747 BLZ 641 500 20 | www.initiative-loewensteinverein.de |